

Malerische Inspiration FA. 21.10.2006

Volkshochschulkurs aus Arnstadt fuhr nach Frankreich und brachte viele selbstgemalte Bilder mit

Längst hat alle Beteiligte der Alltag wieder – und doch klingt die erlebnisreiche Woche noch nach, die Reise nach Südfrankreich mit dem Gestaltungskurs der Volkshochschule Arnstadt.

ARNSTADT/LA BEGUDE. Zum 12. Mal war die Gruppe unterwegs, heißt es in einer Presseinformation der Volkshochschule Arnstadt. Meist führte die Fahrt zum Workshop in die Provence, genau acht Mal, aber auch zwei Mal

nach Umbrien in Italien, einmal an die Ostsee auf die Insel Fehmarn und einmal nach Großbritannien in die Grafschaft Essex. Eine stolze Bilanz dank der unermüdlichen Mitarbeiterin der Vhs, Almut Keil.

Bereits auf der langen Fahrt im Bus verteilte Rolf Huber, künstlerischer Leiter des Kurses, Arbeitsblätter, stimmte die Teilnehmer auf die Woche ein, auf das Licht der Provence, auf das Lebensgefühl in dem mittelalterlichen Ort La Begude de-Mazence mit seinen liebevoll restaurierten Naturstein-

häusern, den Gassen, dem provincialen Glockenturm, malerischen Gärten mit beginnender Herbstfärbung, dem Blick ins Rhone-Tal, auf Wein- und Sonnenblumenfelder.

Neben der eigenen künstlerischen Arbeit der Teilnehmer, dem Anfertigen von Skizzen, grafischen Studien und Aquarellen, ist es Tradition, einheimische Künstler in ihrem Umfeld zu besuchen. Jerome Guerry aus St. Gervais Roubion öffnete einem Teil der Gruppe sein kleines Atelier in dem einst verwaisten Pfarrhaus, das er

mit seiner Familie bewohnt. Er beantwortete Fragen zu seinen Arbeiten, plauderte beim Tee aber auch über schwierigen Lebensumstände der Künstler in seinem Land – auch seine Frau ist Künstlerin –, und dass Gebrauchsgrafik und Lehrtätigkeit maßgeblich zum Lebensunterhalt beitragen müssen.

Der Tagesausflug nach Gordes und Roussillon – einer von vielen – bescherte der Gruppe, immer mit gezücktem Skizzenblock oder Fotoapparat, die Begegnung mit weiteren malerischen Orten und den einzigarti-

gen Ockerfelsen, deren nuanzenreiche Farbigkeit auch dem Putz der nahen Häuser das Gepräge geben. Dass bei dieser Erlebnisfülle eine doch umfangreiche Vernissage zustande kam, war erstaunlich. Rolf Huber hatte es verstanden, die persönliche Handschrift eines jeden zu finden und zu fördern, gleich in welcher Technik.

Nun gilt es, in den Volkshochschulkursen für visuelles Gestalten das Skizzen- und Studienmaterial in Bildgestaltungen der Malerei und Druckgrafik umzusetzen.



WORKSHOP: Die Teilnehmer der beider Gestaltungskurse der Vhs Arnstadt-Ilmenau in mittelalterlichen Gemäuern im französischen La Begude.